



# KANADA

## WIRTSCHAFT NIMMT FAHRT AUF

Seit dem Jahr 2010 sanken die Wachstumsraten in Kanada kontinuierlich. Doch die sich erholende US-Wirtschaft dürfte dem nördlichen Nachbarland wieder neue Impulse verleihen. Die Prognosen für das laufende Jahr und für 2015 bestätigen diesen Trend. Vor allem die Kurse von Energie- und Rohstoffunternehmen sind im kräftigen Aufwärtstrend.

VON: UWE GÖRLER

Mit einem Bruttoinlandsprodukt von 1.473 Mrd. Euro ist Kanada die elftgrößte Volkswirtschaft der Welt. Das Land zählt zu den Gründungsmitgliedern der G7/G8-Staaten. Im "Index of Economic Freedom" der Heritage Foundation wird Kanada höher bewertet als die meisten westeuropäischen Länder und etwas niedriger als die USA.

### Kanada ist sehr rohstoffreich

Kanada verfügt über große Rohstoffvorkommen. Es ist laut der Gesellschaft für Außenwirtschaft und Standortmarketing Germany Trade and Invest (GTAI) der weltweit größte Exporteur von Holz. 46 Prozent der Landfläche sind von Wald bedeckt. Das entspricht etwa zehn Prozent der Weltwaldfläche. Kanada ist außerdem weltweit größter Produzent von Zink, Uran, Kalium, Cadmium, Schwefel und Nickel. Zudem verfügt das Land über große Vorkommen an Titan, Kobalt, Molybdän, Gold und Blei. Darüber hinaus liegt das Land auf Platz 3 der weltweiten Erdgasförderung und auf Platz 6 der Erdölförderung. Nach Saudi-Arabien verfügt es über die zweitgrößten Erdölreserven der Welt insbesondere in Form von Ölsanden. Zu den Hauptexportgütern zählen aber auch Getreide und Ölsaaten. Weitere wichtige Wirtschaftsbereiche sind der Automobil- und Flugzeugbau, die Metall- und Nahrungsmittelindustrie, die chemische Industrie, die Holz- und Papierverarbeitung sowie die Informations- und Kommunikationstechnologie. Auch als Immobilienstandort ist Kanada gefragt, ganz vorn sind Städte wie Vancouver.



**Vancouver**

Die Stadt an der Westküste Kanadas ist ein gefragter Immobilienstandort.

Reiche Chinesen kaufen hier Wohnungen und Häuser und treiben die Preise in die Höhe.

### Kanada abhängig von US-Konjunktur

Lange Zeit galt das Land als verlängerte Werkbank der Vereinigten Staaten. Infolgedessen zogen auch die Finanzkrise und deren Folgen Kanada mit in den Abwärtsstrudel. Seit 2010 sank das Wirtschaftswachstum kontinuierlich. Das Land steht vor großen Herausforderungen. Zunächst gilt es die Stärke im Rohstoffbereich auszubauen. Hierbei steht die Erschließung neuer Rohstoffmärkte ganz vorn auf der Agenda. Dazu wird die Infrastruktur verbessert, neue Gaspipelines sowie Gasverflüssigungsanlagen werden gebaut. Die

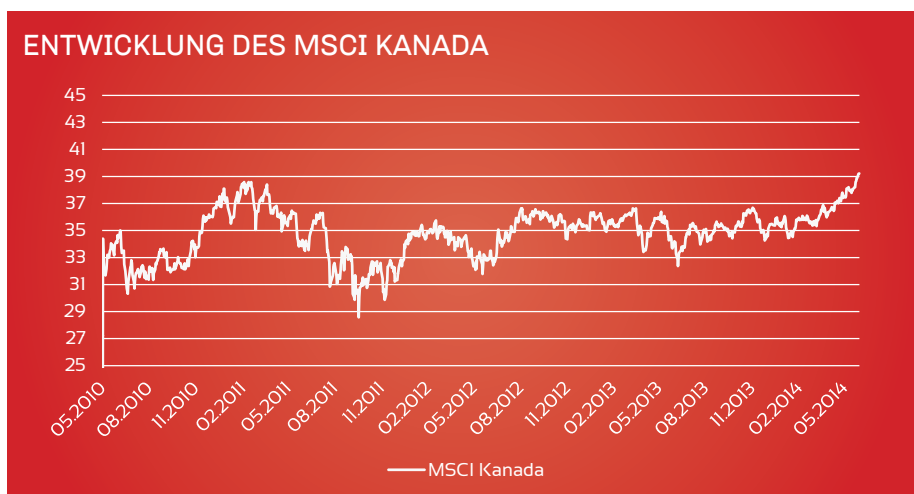
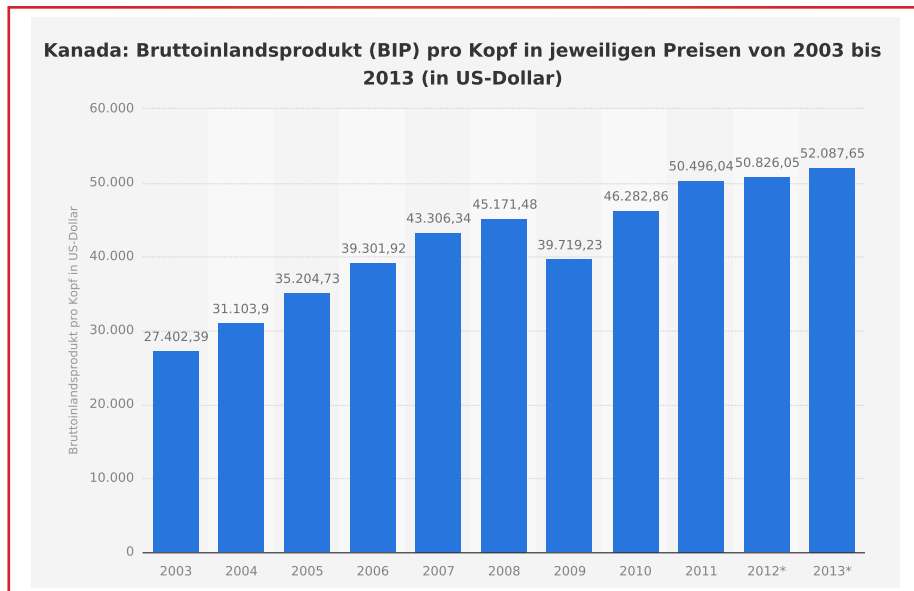
### Kanada:

Einwohnerzahl	34,3 Mio.
Fläche	9.984.670 km <sup>2</sup>
Hauptstadt	Ottawa
BIP pro Kopf	39.072 Euro (2012)
Wirtschaftswachstum 2013	1,80 %
Inflationsrate 2013	0,94 %
Durchschnittliches Alter	41,5
Aktien-Leitindex	MSCI Canada
Bekannteste Großunternehmen:	Royal Bank of Canada, Suncor Energy, Potash, Can. Nat. Railway

Regierung in British Columbia investiert 29 Mio. CAD in die Suche nach flüssigem Erdgas. Zur Abschöpfung der Gewinne wird eine Einkommensteuer für die Gasbranche eingeführt. Um die teure Rohstoff-Exploration lukrativ zu machen, können Investoren ihre Ausgaben von ihrem Einkommen für die Besteuerung abziehen. Im Vorjahr flossen so in dieser Region bereits 476 Millionen Dollar in Explorationsarbeiten. In anderen Bereichen gilt es, die Produktivität weiter zu erhöhen, um international konkurrenzfähiger zu werden. In der Energiebranche werden veraltete Kohlekraftwerke durch moderne Gaskraftwerke sowie alternative Energien ersetzt. Freihandelsabkommen, wie zuletzt mit Südkorea vereinbart und mit der EU in Planung, sollen Handelshemmnisse abbauen. Anders als die USA verzichtete Kanada auf die Einbeziehung umstrittener Genprodukte oder verbotener Hormone und Wachstumsförderer in die Vereinbarung mit der EU. 99 Prozent der Zölle sollen dabei wegfallen.

### Trendwende zur Aufwärtsentwicklung

Mittlerweile nimmt die kanadische Wirtschaft wieder Fahrt auf. So habe sie laut GTAI bereits im 2. Halbjahr allen Unkenrufen zum Trotz einen regelrechten Endspurt hingelegt, ganz zur Überraschung vieler Analysten. So wuchs die kanadische Wirtschaft nun doch um 2,0 Prozent. Erwartet worden war nur ein Plus von 1,6 Prozent. Für 2014 erwartet die Bank of Canada ein Wirtschaftswachstum von 2,5 Prozent, für 2015 von 2,7 Prozent. Insbesondere die anziehende US-Konjunktur dürfte dabei helfen. Immerhin entfallen rund drei Viertel der kanadischen Ausfuhren auf die USA. Getrieben wird das Wachstum auch durch verstärkte Investitionen, die im laufenden Jahr um drei Prozent zulegen dürften. Der erwartete Rückgang der Arbeitslosigkeit von 6,9 auf 6,7 Prozent könnte den Privatkonsum zusätzlich ankurbeln. Deutlich verbessert haben sich auch die Exportchancen. Der kanadische Dollar, auch „Loonie“ genannt, verlor seit Mitte 2013 gegenüber dem US-Dollar rund zehn Prozent an Wert. Das macht kanadische Produkte billiger. Nach Einschätzung von Export Development Canada (EDC) dürften die Ausfuhren um fünf Prozent zulegen. Für Thomas Drabeč, Fondsmanager des G20-Fonds D3RS Welt-Ami, stehen die Trendsignale seit einigen Wochen bereits auf Grün: „Seit März dieses



Jahres sind wir in Kanada investiert. Unsere D3RS-Systematik hat rechtzeitig vor Ausbruch aus der monatelangen Seitwärtsbewegung ein Kaufsignal generiert. Auf Euro-Basis ist erstmal noch Luft bis zu den alten Höchstständen.“

### ETFs auf kanadische Aktien

Mit dem db X-trackers MSCI Canada (WKN: DBXOET) können Anleger an aktuell 95 kanadischen Aktien partizipieren. Stärkster Sektor ist das Finanzwesen, gefolgt von den Bereichen Energie und Rohstoffe. Zu den Top-Holdings zählen die Royal Bank for Canada, die

Toronto Dominion Bank sowie die Bank of Nova Scotis. Die Abbildung erfolgt synthetisch via Swaps. Die Gebühren betragen 0,35 Prozent. Seit Jahresbeginn betrug die Rendite +10,48 Prozent.

Anleger, die lieber auf vollständige Replikation setzen, können auf ein Produkt von iShares (WKN: AOYEDS) zurückgreifen. Das Produkt ist mit 0,48 Prozent etwas teurer, allerdings auch fondsvolumenstärker.

Weitere Informationen sind unter [www.d3rs.de](http://www.d3rs.de) zu finden.

## ZUSAMMENFASSUNG

- Kanada verfügt über große Rohstoffvorkommen.
- Die große Abhängigkeit zur Konjunktorentwicklung in den USA belastete in den vergangenen Jahren Kanadas Wirtschaft, dürfte ihr aber jetzt neuen Schwung verleihen.
- Die D3RS-Trendsignale stehen bereits auf Grün. Eine Trendwende zu mehr Wachstum (2014: +2.5 Prozent) wird von Analysten vorausgesagt.